

PROFIFOTO SPEZIAL 79

CANON: WERKZEUGE FÜR PROFIS

Editorial/Impressum	03
Canon EOS 5D Mark II	
Mehr als Megapixel	04
Canon EOS 50D	
Mehr Farbe, mehr Tiefe	10
Canon EF- und EF-S-Objektive	
Spezialist und Universalist	12
Speedlite 430 EX II	
Mehr Speed	13
Canon Galerie	
World Press Photo	14
Canon ProFashional Photo Award	15
Canon Profifoto Förderpreis	16
Canon XEED WUX10 und XEED SX80	
Profi-Beamer	18
Canon Pixma MP980	
„Fotolabor“ mit WLAN	19
CPS Händleradressen	20



you can
Canon

Licht neu entdecken.



EOS 5D EOS 5D Mark II
Fotografie neu entdecken.

Entwickeln Sie Ihre fotografischen Vorstellungen weiter: ISO-Werte von bis zu 25.600* für gesteigerte Lichtempfindlichkeit bei schwachen Lichtverhältnissen eröffnen neue Möglichkeiten. Lassen Sie sich inspirieren: www.canon.de/newEOS

*Nur bei der EOS 5D Mark II

IMPRESSUM

PROFI FOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei GFW PhotoPublishing GmbH
Flinger Straße 11
Postfach 26 02 41 (PLZ 40095)
40213 Düsseldorf
Telefonzentrale: (0211) 3 90 09-0
Telefax: (0211) 3 98 16 19

Geschäftsführende Gesellschafter

Thomas Gerwers, Walter Hauck,
Frank Isphording, Dr. Martin Knapp

Redaktion

Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich),
Dirk Böttger
Redaktions-Adresse:
Mümmeln 83 B
41363 Jüchen
Telefon (02165) 872173
Telefax (02165) 872174

Herstellung und Layout Henning Gerwers

Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Walter Hauck,

Alexandra Schneider (verantwortlich)
Michaela König
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 39

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die Verlagsanschrift zu richten. Zugewandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profi foto veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages nachgedruckt werden.

PROFI FOTO ist Mitglied bei



www.tipa.com



arbeitskreis
digitale fotografie

EDITORIAL

EOS 5D MARK II VOLLFORMAT ZUM KAMPFPREIS

Mit 21 Millionen Pixeln, Vollformatsensor, Digic-4-Bildprozessor und der Möglichkeit, Videosequenzen in HD aufzuzeichnen, repräsentiert die EOS 5D Mark II den neuesten Stand der digitalen Aufnahmetechnik



Über kaum eine Kamera wurde soviel spekuliert wie über den Nachfolger der EOS 5D. Als mögliche Namen für das Folgemodell wurden EOS 3D und EOS 7D hoch gehandelt. Letztendlich heißt die neue Vollformatkamera EOS 5D Mark II - auch eine heiß diskutierte Namensvariante - und kostet 2.499 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Damit ist die Canon etwas günstiger als die Konkurrenzmodelle Sony Alpha 900 oder Nikon D700. Das heißt aber nicht, dass bei der EOS an Ausstattung gespart wurde. Im Gegenteil, die EOS 5D Mark II repräsentiert den aktuellen Stand der digitalen Aufnahmetechnik. Dazu zählt auch die von Canon als Highlight hervor gehobene Möglichkeit, neben Fotos gleichzeitig Filmsequenzen im höchsten Aufnahmestandard Full HD aufzunehmen. Für den Profi sicherlich nicht ein Feature mit oberster Priorität, doch mit Sicherheit ein Ausstattungsmerkmal, das viele semiprofessionelle Anwender begeistern wird. Um die volle HD-Qualität auch zeigen zu können, bedarf es dann Full-HD-tauglicher Fernseher oder Multimedia-Projektoren wie dem Canon Xeed WUX10. Letzterer wird im November auf den Markt kommen und neben der Full HD-Auflösung vielfältige Anschlussmöglichkeiten bieten und unter anderem auch die digitale Diashow ohne PC-Einsatz ermöglichen.

In Sachen EOS-Objektive lassen sich zwei neue Trends erkennen: zum einen der Trend zur Neukonstruktion bewährter Klassiker wie dem 24mm 1:1,4L USM und zum anderen der Trend zu immer kompakteren Universalzooms wie dem EF-S 18-200mm 1:4,5-5,6 USM. Was das Canon-Equipment in der Hand von kreativen Könnern zu leisten im Stande ist, zeigt die Galerie-Strecke. Vom klassischen Reportageeinsatz über die Studio- und Modofotografie bis hin zu kreativen künstlerischen Projekten - die Canon ist das Werkzeug der Wahl.

Die Redaktion

Canon EOS 5D Mark II MEHR ALS MEGAPIXEL

Vor drei Jahren sorgte die EOS 5D für eine Sensation, denn sie war die erste erschwingliche Vollformat-DSLR. Nun bringt Canon die EOS 5D Mark II, deren Namensgebung auf ein eher moderates Update schließen lässt. Aber der Schein trügt - denn mit 21,1 Megapixel, 25.600 ISO, knapp 4 Bildern pro Sekunde und Full HD Videoaufzeichnung setzt sie in der Preisklasse um 2.500 Euro wieder deutliche Maßstäbe.



Zugegeben, die Messlatte lag hoch. Seit einhalb Jahren kursieren Gerüchte und Fakes um den Nachfolger der EOS 5D. Dass nicht nur etwas an technischen Details gefeilt werden konnte, lag auf der Hand. Nach drei Jahren bietet die lang erwartete Ablösung der EOS 5D nun ein Füllhorn an Neuerungen, die immer an der fotografischen Praxis ausgerichtet sind, aber mit Full HD Videoaufzeichnung auch Neuland betreten.

LEISTUNGSSTARKER CANON-BILDSENSOR

Mit 21,1 Megapixel liegt die EOS 5D Mark II exakt auf dem Niveau der EOS-1Ds Mark III. Fast zumindest, denn der Chip mit 5.616 x 3.744 Pixel zeigt ein Quäntchen mehr Pixel als die Dicke. Damit ist auch klar, dass es sich bei dem in der EOS 5D Mark II verwendeten Canon CMOS Chip nicht um den Chip der 1Ds handelt. Der Sensor der 5D Mark II ist eine echte Neuentwicklung und weist eine wesentlich dichtere Mikrolinsenstruktur auf, durch die die Lichtausbeute des Sensors deutlich erhöht werden konnte. Auch die RGB Farbfilter sind lichtdurchlässiger, was ebenfalls der Lichtausbeute zugute kommt.

RIESIGER ISO-BEREICH

Dadurch lässt sich auch der extrem große ISO-Bereich erklären. Der Standard-ISO-Bereich erstreckt sich von 100 bis 6.400 ISO, kann aber nach unten auf 50 ISO und nach oben auf 12.800 und exzellente 25.600 ISO erweitert werden. Die verbesserte Mikrolinsenstruktur und die neuen Farbfilter geben das gute Gefühl, dass der ISO-Bereich nicht durch das Inkaufnehmen von starkem Rauschen erzielt wurde, im Gegenteil. Die Rauschwerte sind exzellent und können über eine vierstufige



Rauschunterdrückung individuell den Geschmäckern und Bedürfnissen angepasst werden. Besser geht es noch über die Canon Software DPP, die bei RAW-Daten sogar eine getrennte Regelung von Luminanz- und Chrominanzrauschen erlaubt.

SCHNELLER PROZESSOR DIGIC 4

Herzstück der Signalverarbeitung und verantwortlich für die Performance der Kamera ist der neue DIGIC 4 Chip, der so viel leistet wie zwei DIGIC III Prozessoren, weniger Strom verbraucht und deutlich we-

niger kostet. Die interne 14 Bit Verarbeitung geht wie immer flott, wenn man bedenkt, wie groß die Bilddaten sind: Mit bis zu 3,9 Bildern pro Sekunde ist die EOS 5D Mark II selbst für viele Sportarten geeignet. 78 JPEG-komprimierte Bilder lassen sich in Folge aufnehmen - bei normalen Speicherkarten. Setzt man UDMA kompatible Speicherkarten ein, ist bei JPEG-Daten kein Ende in Sicht. Bei einer 2GB UDMA CF-Karte stoppt die Kamera nach 310 Bildern - dann ist die Karte voll! Bei RAW-Daten kommt man immerhin



5D Mark II befindet sich ein kleiner Sensor, der für die neue, automatische Helligkeitsanpassung des Monitors zuständig ist. Diese Automatik lässt sich über drei Stufen dem eigenen Geschmack anpassen. Darüber hinaus kann natürlich auch weiterhin die Helligkeit manuell eingestellt werden.

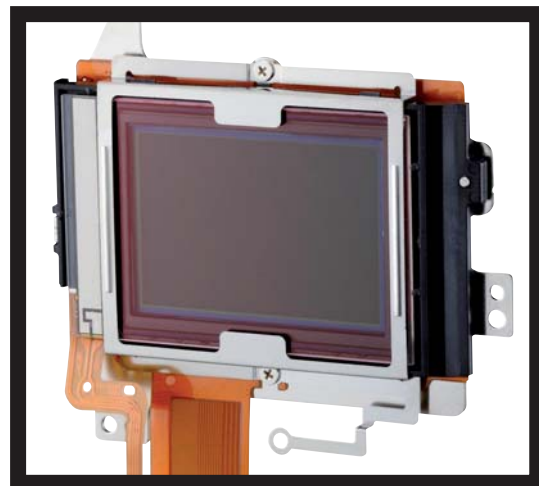
LIVE VIEW FUNKTION

Wie schon bei der EOS 50D hat die EOS 5D Mark II eine Live View Funktion erhalten. Zwei verschiedene Gitternetzraster lassen sich auf Wunsch einblenden. Durch eine wählbare Verschlussauslösung über den Sensor statt über die Verschlusslamellen lässt sich die Mark II ausgesprochen leise auslösen.

Im Live View Modus stehen drei verschiedene Autofokus-Varianten zur Verfügung, die sich alle über die AF-On-Taste steuern lassen. Der Quick-AF-Modus, der wie gehabt über die normalen AF-Sensoren fokussiert und klappt dafür den Spiegel hoch. Neu ist hierbei, dass nach erfolgreicher Fokussierung der Spiegel automatisch wieder hochschwenkt und das Live View Bild freigibt.

Live View AF fokussiert wie eine Kom-

Der CMOS-Sensor der EOS 5D Mark II mit Reinigungseinheit



noch auf 13 bzw. 14 Bilder in Folge, was in der Praxis für fast alle Anwendungen reicht. Die Neue verfügt UDMA-Speicherkarten bis zum Mode 6 Standard mit 133 MB/Sekunde. Apropos RAW: Die EOS 5D Mark II zeichnet neben dem Standard RAW auch zwei kleine RAW-Formate mit 5,2 bzw. 10 Megapixel Auflösung auf. Für kleinere Bilddateien, die aber den vollen Umfang an nachträglichen Korrekturen erlauben.

AUF DEN NEUESTEN STAND GEBRACHT

Geblichen ist es beim Autofokus mit neun Messfeldern mit sechs im Hintergrund arbeitenden Hilfsmessfeldern. Die Fokussierpräzision wurde jedoch gegenüber der EOS 5D gesteigert. Wie bei allen aktuellen EOS-

Modellen hält nun auch die automatische Sensorreinigung Einzug in die Mark II. Hinzugekommen ist eine Fluor-Beschichtung der vorderen Filterfläche. Die antistatische Wirkung wird so verstärkt, auch lässt sich bei manueller Reinigung per Blasebalg der Staub leichter wegpusten. Ähnlich zur EOS 50D wurde auch der Monitor deutlich verbessert: Mit VGA-Auflösung, was etwa 921.000 Bildpunkten entspricht, ist er nun deutlich schärfer und brillanter als bei der Vorgängerin. Eine sogenannte Clear View Vergütung beseitigt Kontrast mindernde Reflexe fast vollständig, was bei einem Blickwinkel von 170° sicherlich sehr wichtig ist, um auch aus schwierigen Kamerapositionen das Monitorbild gut sehen zu können. Auf der Rückseite der EOS

paktkamera über den Bildsensor. Die dritte Variante mit Face Detection fokussiert nach der gleichen Methode auf Gesichter. Bis zu 35 Gesichter kann dieser Modus erkennen. Der Anwender hat immer die Wahl, bei mehreren erkannten Gesichtern ein Gesicht individuell herauszupicken.

FULL HD MOVIES MIT 1.920 X 1.080 PIXEL

Dass die Live View Funktion irgendwann einmal in einer Videoaufnahme endet, war abzusehen. Die EOS 5D Mark II ist nun die erste digitale SLR, die eine Full HD Aufnahme mit 1.920 x 1.080 Bildpunkten und einer Bildfrequenz von 30 Bildern pro Sekunde bietet. Damit betreten viele Fotografen Neuland und können ihr gestalterisches Wirken deutlich ausweiten. In der Reportagefotografie oder aber in der Hochzeitsfotografie spielt schon jetzt die Videoaufnahme eine wichtige Rolle. Ob Live-Mitschnitt von Interviews oder gar Kriegsszenen, oder der wichtigste Moment der Hochzeit - nichts geht verloren. Dabei kann die EOS 5D Mark II während sie filmt auch weiterhin fotografieren. Die Videoaufnahme wird über die SET-Taste gestartet und gestoppt, der Auslöser steht weiter zum Fotografieren zur Verfügung. Lediglich eine etwa eine Sekunde dauernde Unterbrechung der Videoaufnahme muss als Kompromiss in Kauf genommen werden. Durch den großen Sensor ist die Bildanmutung ganz anders als bei kleinen Camcordern - sie ist eher vergleichbar mit echter Kinoanmutung, da die Sensorfläche sogar größer ist als klassischer 35mm-Kinofilm! In der Praxis erfordert es mehr Fingerspitzengefühl beim Fokussieren - belohnt wird man aber mit einer Bildanmutung, die nicht wie ein Amateurfilm, sondern wie großes Kino anmutet. Während der Aufnahme kann die automatische Belichtung über das Dau-

menrad beeinflusst werden. Fokussieren sollte man manuell, obwohl der Live View AF zur Verfügung steht. Es kann aber sein - je nach Objektiv, dass Fokussiergeräusche zu hören sind. Die EOS 5D Mark II verfügt über ein eingebautes Mono-Mikrofon. Stereo-Freunde können aber ein externes Mikrofon anschließen. Eine manuelle Tonaussteuerung gibt es jedoch nicht. Die Kamera zeichnet im MOV-Format auf, das Apple-Quicktime-kompatibel ist, jedoch nicht dem Format entspricht, was man vom Camcorder kennt. Über PC oder direkt von der Kamera lassen sich die Filme auf jedem HD-Fernseher anschauen. Der HDMI-Ausgang passt sich automatisch der Fernseher-Auflösung an.

VIELE PRAXISGERECHTE VERBESSERUNGEN

Neben den „großen“ Veränderungen wurden auch viele weitere Funktionen ergänzt oder verbessert. Neu hinzugekommen ist der praktische Quick Control Screen. Hier werden die wichtigsten Einstellungen der Kamera angezeigt. Über mittigen Druck auf den Multi-Controller-Joystick werden die angezeigten Funktionen aktiv geschaltet. Nun kann man über den Multi-Controller in die einzelnen angezeigten Funktionen hinein navigieren. Über die beiden Drehräder am

DIE EOS 5D MARK II IST DIE ERSTE DIGITALE SLR, DIE EINE FULL HD AUFNAHME MIT 1.920 X 1.080 BILDPUNKTEN UND EINER BILDFREQUENZ VON 30 BILDERN PRO SEKUNDE BIETET

Der Vollformatsensor der EOS 5D Mark II bietet 5.616 x 3.744 Pixel



Auslöser und auf der Rückseite können nun die Parameter der Funktionen bequem verändert werden - schnell und praktisch. Natürlich hält auch die Menüstruktur der anderen aktuellen EOS-Modelle Einzug in die EOS 5D Mark II. Die einzelnen Funktionen im Menü lassen sich jetzt schneller anwählen und sind mit klarer Struktur in die verschiedenen Themenbereiche aufgeteilt. Außerdem steht auch das „Mein Menü“ zur Verfügung, in dem sechs häufig genutzte Menüfunktionen abgelegt und sortiert werden können. Auch einzelne Custom Funktionen stehen hier zur Auswahl. Wird ein Speedlite 580EX II oder ein Speedlite 430EX II aufgesetzt, können deren Funktionen nun auch bequem über das große Display der Kamera eingestellt werden. Das lästige auswendig Lernen der Custom Funktionen der Blitze hat damit dann auch ein Ende gefunden. Der optische Sucher zeigt nun 98 % des Bildfeldes statt der früheren

95 % an. Als Folge dieser Verbesserung sind nun größere Wechselmattscheiben vom Typ „Eg“ erforderlich - die alten Wechselmattscheiben der EOS 5D passen daher nicht mehr. Es stehen neben der Standard-Mattscheibe eine Mattscheibe mit Gittereinteilung und einer optimierten Oberfläche für manuelle Fokussierung zur Verfügung. Gleich mehrere Funktionen zur Bildoptimierung sind gegenüber der EOS 5D hinzugekommen. Die Funktion Tonwertpriorität sorgt dafür, dass in den Lichtbereichen eine weichere Gradation genutzt wird und so feine Details in den Lichtpartien noch sauber getrennt dargestellt werden können. Hier steht der ISO-Bereich von 200 bis 6.400 zur Verfügung. Die Automatische Belichtungsoptimierung steht in vier verschiedenen Stärken zur Verfügung und bewirkt je nach Motiv eine Aufhellung der

Schatten, zum Beispiel im Gegenlicht oder einen höheren Kontrast bei eher trüben Motiven. Neu ist die automatische Vignettierungskorrektur für viele EF-Objektive. Insgesamt sind 26 Objektive bereits in der Kamera hinterlegt, es können aber bis zu 40 Objektive über die EOS-Utility in die Kamera geladen werden. Die Kamera gleicht bei JPEG-Bildern die Vignettierung bereits in der Kamera aus, bei RAW-Daten wird die entsprechende Einstellung dann in die Canon Software Digital Photo Professional (DPP) übertragen. Ausgeglichen werden etwa 70 % der Vignettierung, da eine höhere Korrektur meist unnatürlich erscheint. In DPP kann aber der Grad der Korrektur von 0 bis 100 % frei gewählt werden. Das Ganze geschieht ohne Nachteile bei Bildfrequenz oder Bildfolge. Das neue Belichtungsprogramm Creative Auto (CA) wendet sich eher an den Einsteiger, da es sich hier eigentlich um die „Grüne Welle“ handelt, die in diesem Modus noch etwas beeinflusst werden kann. So ist es möglich, Belichtungskorrekturen durchzuführen oder über Programmshift die Zeit-Blendenkombinationen zu ändern.

ROBUSTER UND LANGLEBIGER

Einen Schritt nach vorne geht es auch mit dem Staub- und Spritzwasserschutz. Neben Dichtungen an Batteriefachdeckel und Speicherkartenklappe sind nun auch die Schalter und Taster dichter als beim Vorgänger. Die EOS 5D Mark II hält nun auch für kurze Zeit leichten Regen aus, was natürlich beson-



Neue Dichtungen an Batteriefachdeckel und Speicherkartenklappe schützen vor Staub und Feuchtigkeit

ders in der Reise- und Reportagefotografie zählt. Robuster ist aber auch der Verschluss: Mit 150.000 Verschlussauslösungen legt die Haltbarkeitsangabe gegenüber der EOS 5D um 50 % zu, was die Kamera als Ganzes noch günstiger erscheinen lässt. Apropos Reise- und Reportagefotografie: Besonders hier sind Copyright-Angaben über den IPTC-Standard gefragt. Bei der Neuen können nun auch diese Informationen in die Kamera eingespielt und dort aktiviert werden.

NEUE STROMVERSORGUNG

Der alte Akku BP-511A hat bei der EOS 5D Mark II ausgedient. Abgelöst wird die alt gediente Stromquelle durch den neuen Akku LP-E6, der mit 1800 mAh Kapazität weit über dem Vorgänger liegt. Durch den neuen Akku ließ sich auch eine ver-

besserte Statusinformation auf Niveau der EOS-1-Serie realisieren. Neben der obligatorischen Prozentangabe wird auch über die Auslösezahl und den Refresh-Status informiert. Werden mehrere Akkus eingesetzt, kann die Kamera die Statusdaten von bis zu sechs verschiedenen Akkus speichern. Der neue Wireless File Transmitter WFT-E4 wird wie der Akkugriff an den Kameraboden angesetzt und verfügt über Bedienelemente für das Fotografieren im Hochformat. Neben der komfortablen Konfiguration über das Kameramenu bietet der WFT-E4 nun auch die sogenannte Push Button Konfiguration (PBC) und den Personal Identification Code (PIC) - beides Features im WIFFI Protected Setup, das die Konfiguration erheblich erleichtert. Allerdings muss der verwendete Router diese Standards ebenfalls unterstützen.

VIEL ZUBEHÖR

Insgesamt gibt es einiges an neuem Zubehör: Neben den erwähnten

Wechselmattscheiben und dem Wireless-LAN-Adapter WFT-E4 wird wegen der neuen Akkus auch ein neuer Batteriegriff angeboten. Der BG-E6 fasst zwei LP-E6 oder sechs Mignonbatterien. Er verfügt über Auslöser und Bedienelemente für das Fotografieren im Hochformat und ist wie die EOS 5D Mark II aus Magne-

bel, genauso wie die Funkfernbedienung LC-E5 und die Kabelauslöser und Timer.

FAZIT

Die EOS 5D Mark II wird voraussichtlich im November für einen Gehäusespreis um 2500 Euro zur Verfügung stehen. Damit überzeugt die Neue

DIE EOS 5D MARK II ÜBERZEUGT WIE SCHON IHRE VORGÄNGERIN MIT EINEM HERAUSRAGENDEN PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS

sium gefertigt. Der neue Akku wird ergänzt durch ein passendes Auto-Ladegerät CBC-E6 und eine entsprechende Netzstromversorgung ACK-E6. Das Original DATA Security Kit OCK-E3 ist weiterhin kompati-

wie schon die Vorgängerin mit einem herausragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Studiofotografen, denen bislang die EOS-1Ds Mark III zu kostspielig war, bietet die EOS 5D Mark II nun eine interessante Alternative. Insgesamt überzeugt die EOS 5D Mark II mit einem Leistungsspektrum, das in einigen Bereichen die Spitzen-Kameras von Canon nicht nur erreicht, sondern sogar übertrifft - alleine die extrem hohe ISO-Empfindlichkeit und auch die Full-HD-Funktionalität sind einen genaueren Blick wert. Die EOS 5D Mark II wurde aber nicht nur effekthascherisch aufgepöppelt, sondern erfuhr ausgesprochen praxisgerechte Verbesserungen - Vignettierungskorrektur und das Quick Control Screen sind nur zwei Beispiele hierfür. Es besteht kein Zweifel, dass die EOS 5D Mark II wie ihre Vorgängerin einen herausragenden Platz in der treuen Canon-Gemeinde finden wird und auch der ein oder andere Nicht-Canonianer schwach werden könnte.



Im Lieferumfang einer jeden EOS enthalten sind neben den diversen Anschlusskabeln ein Ladegerät, Trageriemen und ein umfangreiches Softwarepaket



Canon EOS 50D

MEHR FARBE, MEHR TIEFE

Mit der EOS 50D beginnt in der semiprofessionellen EOS-Reihe eine neue Zeitrechnung im doppelten Wortsinne. Der neue Digic-4-Prozessor markiert nicht nur den Generationswechsel in der beliebten EOS-Mittelklasse, er sorgt auch für eine schnellere Bildverarbeitung bei größerer Farbtiefe.

In bewährter Tradition führt die EOS 50 die etablierte semiprofessionelle Spiegelreflexreihe der EOS 10D, 20D 30D und 40D fort - zumindest äußerlich. Das Gehäuse der EOS 50D entspricht dem ihres Vorgängers und so passt auch das zuletzt für die EOS 40D angebotene Zubehör, darunter der Batteriegriff BG-E2N, der Wireless

File Transmitter WFT-E3 und die mit dem Vorgängermodell eingeführten Wechselmattscheiben. Das Gehäuse der EOS 50D besteht wie das des Schwestermodells EOS 40D aus einer Magnesiumlegierung und damit enden auch die offensichtlichen Gemeinsamkeiten. Im Inneren verborgen liegt die erste wesentliche Neuerung: der Bildprozessor der vierten Generation, der

neue Leistungsbestmarken setzt und somit einen Generationswechsel markiert. Der Digic 4 soll für hohe Detailzeichnung und Schärfe stehen, und er sorgt für flotte 6,3 Bilder pro Sekunde. Der 15,1-Megapixel-CMOS-Sensor, ebenfalls eine Canon-Weiterentwicklung, hat die bewährten Maße des APS-C-Formats mit einem daraus resultierenden Brennweitenfak-

tor von 1,6. Neu konzipiert hingegen sind Fotodioden des Sensors, die dank effektiverer Mikrolinsen eine erheblich verbesserte Lichtempfindlichkeit ohne Kompromiss bei der Bildqualität liefern sollen. Daraus resultiert auch der erweiterte ISO-Bereich von 100 bis 3.200, der bis zu ISO 12.800 ausgedehnt werden kann. Damit sollte selbst bei schlechtesten Lichtverhältnissen das Fotografieren ohne Blitz ermöglicht werden. Eine effektive Rauschunterdrückung kann in vier Stufen vom Anwender gewählt und den Anforderungen angepasst werden. Das Zusammenspiel von Digic 4 und CMOS-Sensor soll nicht nur scharfe, nahezu rauschfreie Aufnahmen bei wenig Licht ermöglichen, sondern auch eine Datenverarbeitung mit 14-bit-Farbtiefe. Die Farben wirken deshalb besonders homogen abgestuft und natürlich. Durch die Funktion Tonwert-Priorität lassen sich auf Wunsch auch Motive mit extrem hellen Bildpartien detailreich abbilden. Die schnelle Aufnahmebereitschaft und die beinahe augenblickliche Kontrolle der Aufnahmen über den LC-Monitor sind weitere Vorteile des neuen Prozessors. Neben JPEG-komprimierten Bildern und Raw-Daten kann die EOS 50D auch sogenannte sRaw-Daten aufzeichnen. Dadurch steht die Möglichkeit der Raw-Aufnahme auch mit verringerter Auflösung und Dateigröße zur Verfügung.

ALLES IM BLICK

Canons Weitbereich-Autofokus erfasst das Motiv mit neun Kreuzsensoren, hinzu kommen die drei AF-Modi des Live View: Quick AF, Live AF und - ganz neu - Face Detection Live AF. Beim Fotografieren aus schwierigen Aufnahmepositionen oder bei der Fernaufzeichnung über den PC kann in den Live-View-Modus gewechselt werden. Das Motiv wird dann auf dem 3,0 Zoll großen LC-Monitor mit zirka 920.000 Bildpunkten dargestellt. Die Kamera besitzt zudem einen HDMI-Anschluss für die Wiedergabe der Aufnahmen auf einem HD-Fernseher. Die Belichtungsmessfunktionen sind vom Schwestermodell EOS 40D bekannt. Neben der Mehrfeldmessung mit 35 Messzonen stehen auch eine mittigenbetont integrale und eine Selektiv- (zirka neun Prozent des Gesichtsfeldes), und Spotmessung (zirka 3,8 Prozent des Gesichtsfeldes) zur Verfügung. Der Verschlusszeitbereich liegt bei 1/8.000s bis zu vollen 30 Sekunden. Die Funktion zur automatischen Bildoptimierung von Gegenlichtaufnahmen und Aufnahmen mit schwachem Kontrast wurde optimiert und lässt sich nun sinnvollerweise über mehrere Stufen den Anforderungen des Fotografen anpassen. Neu ist der Modus Creative Auto:



Hier übernimmt die Kamera die automatische Scharfstellung und die Belichtung.

Der Fotograf kann sich vollends auf sein Motiv konzentrieren.

Ein weiteres neues Ausstattungsmerkmal ist die automatische Vignettierungskompensation - eine Funktion, die bislang nur in der Digital Photo Professional Software zu finden war. Diese kann nun auch direkt in der Kamera für die 26 gängigsten Canon-Objektive aktiviert werden. Überhaupt zeigt die EOS 50D neue Seiten in der Benutzerfreundlichkeit. Das EOS-Menüsystem beinhaltet jetzt auch eine neue übersichtliche „Quick Control“-Ansicht der meistgenutzten und für die Fotografie wichtigen Einstellungen. Über den Multicontroller kann direkt auf die angezeigten Funktionen schnell und intuitiv zugegriffen und die Einstellungen geändert werden. Für eine individuelle Anpassung der EOS 50D an die Anforderungen der Fotografen stehen 25 Custom-Funktionen mit insgesamt 74 Einstellungen zur Verfügung.

Bleibt nur noch die Preisfrage zu klären: 1.299 Euro lautet die unverbindliche Preisempfehlung von Canon. Damit kostet die EOS 50D genauso viel wie das Vorgängermodell EOS 40D bei ihrer Einführung im August 2007. Die EOS 40D bleibt zunächst noch im Programm und kostet derzeit um die 750 Euro.



Canon EF- und EF-S-Objektive SPEZIALIST UND UNIVERSALIST

In das Sortiment der professionellen Spezialisten reiht sich das lichtstarke Weitwinkel EF 24mm 1:1,4L USM II ein. Für den universellen Einsatz konzipiert wurde das bildstabilisierte Ultrazoomobjektiv EF-S 1:3,5-5,6 18-200mm IS.

Der rote Blendenring schmückt seit jeher die besten Objektive des Canon-Sortiments, die zusätzlich das Kürzel „L“ für „Luxury“ im Namen tragen. Auch die komplett überarbeitete Neuauflage der 24mm Weitwinkel-Festbrennweite darf sich aufgrund seiner Leistungsdaten mit dem roten Ring schmücken. Das EF 24mm 1:1,4L USM II mit 13 Linsen in zehn Grup-

pen erfüllt hohe Anforderungen an die Abbildungsqualität. Zwei hoch präzise asphärische Linsen mit GMO-Technologie (Glass Moulded Optics) korrigieren unterschiedliche Aberrationen wie Bildfeldkrümmung und Verzerrungen, während der Fokussmechanismus mit beweglichen Elementen für eine durchgängig scharfe Detailzeichnung im gesamten Entfernungsbereich sorgen soll. Darüber hinaus reduzieren zwei UD-Linsen

chromatische Aberrationen, die sich vor allem bei hochlichtstarken Weitwinkelobjektiven nicht immer vermeiden lassen.

Reflexionen vom Bildsensor einer Digitalkamera können Streulicht und Blendenreflexe verursachen und so die Bilder beeinträchtigen. Zur Reduzierung dieser Bildfehler hat Canon beim EF 24mm 1:1,4L USM II die Innenseite der Frontlinse mit der neuen „Sub-Wavelength Structure Coating“ versehen. Hinter diesem sich schwer zu merkenden Fachbegriff verbirgt sich eine speziell auf die Canon-Optik abgestimmte Vergütung, die Streulicht und andere Phantombilder zu Gunsten klarer, verzerrungsfreier Bilder minimiert.

Das Ausstattungshighlight dürfte allerdings die hohe Lichtstärke von 1:1,4 sein, die nicht nur das Fotografieren bei ungünstigen Lichtverhältnissen ermöglicht, sondern auch das kreative Spiel mit Schärfe und Unschärfe auf die Spitze treibt. Über die kreisrunde Blende lassen sich gezielt bildgestalterisch wertvolle Unschärfefekte realisieren. Der Bildwinkel der 24mm Brennweite tut ein Übriges zur Bildgestaltung. Natürlich entwickelt sich die volle Weitwinkelästhetik erst beim Einsatz einer Vollformatkamera wie der EOS 5D Mark II oder den Vollformatmodellen der professionellen EOS 1er-Reihe. Natürlich versteht sich das EF-Objektiv auch mit allen anderen Kameras des EOS-Systems. Der Autofokus wird durch den bewährten Ultraschallmotor (USM) angetrieben. Er bietet die

MERKMALE DES EF 24MM 1:1,4L USM II:

- Lichtstärke 1:1,4
- Autofokussierung per Ring-USM; manuelle Scharfstellung jederzeit möglich
- Asphärische und UD-Linsen zur Korrektur chromatischer Aberrationen
- Sub-Wavelength Structure Coating (SWC) zur deutlichen Reduzierung von Streulicht und Blendenreflexen
- Kreisrunde Blende für ansprechende Unschärfefekte

Möglichkeit, jederzeit manuell in den Scharfstellungsprozess einzugreifen. Wie alle L-Modelle mit dem roten Objektivring ist auch das EF 24mm 1:1,4L USM II für den professionellen Einsatz konzipiert. Das heißt, das Objektiv ist solide gebaut und hält auch starken Belastungen stand. Zusätzlich ist das Objektiv mit hochwertigen Dichtungen gegen Staub und Wettereinflüsse geschützt. Das Objektiv soll ab Ende November in den Handel kommen. Der Preis liegt bei rund 1.500 Euro.

EF-S 1:3,5-5,6 18-200MM IS - DER UNIVERSALIST

Das EF-S 1:3,5-5,6 18-200mm IS deckt mit seinem 11-fachen Zoombereich bezogen auf das Kleinbildformat einen gigantischen Brennweitenbereich von 29 bis 320 Millimetern ab. Genauso groß wie der Brennwei-

tenbereich sind die Einsatzmöglichkeiten dieses Universalobjektives. Zu der Flexibilität dieses Megazoomobjektivs trägt der integrierte optische Bildstabilisator bei, der eine bis zu vier Stufen längere Verschlusszeit ermöglichen soll. Der Clou bei der Sache: Eine automatische Schwenk-Erkennung unterscheidet beabsichtigte Bewegungen bei der gezielten Kameranachführung von unbeabsichtigten Kameraverwacklungen. Zudem bietet der Bildstabilisator im Objektiv den Vorteil, das auch das Sucherbild stabilisiert und die Genauigkeit der Autofokussmessung verbessert wird. Der Aufbau des Objektivs besteht aus 16 Linsen in 12 Gruppen. Spezielle UD-Linsen und asphärische Linsen minimieren Bildfehler wie chromatische Aberrationen. Die Canon Super-Spectra-Vergütung soll den Streulichteinfall und die daraus

resultierenden Bildfehler verringern. Die Naheinstellgrenze liegt bei 45 Zentimetern. Damit lassen sich Aufnahmen mit einem Abbildungsmaßstab von zirka 1:4 machen. Das neue Objektiv ist für EOS-Kameras mit EF-S-Bajonett wie die neue EOS 50D konzipiert und kostet 599 Euro.



Speedlite 430 EX II MEHR SPEED

Nachdem bereits das Flaggschiff unter den Canon-Kompaktblitzgeräten, der 580 EX, überarbeitet wurde, kam nun das Speedlite 430 EX an die Reihe. Bei dem kompakten Blitzgerät mit Leitzahl 43 (bei ISO 100 und Reflektorposition für 105 mm) wurden einige Ausstattungsmerkmale optimiert. Unter anderem konnte die Blitzfolgezeit um 20 Prozent verkürzt werden.

Bereits leichte Veränderungen bei Spannung und Helligkeit eines Blitzgerätes können bei Reihenaufnahmen den Weißabgleich beeinträchtigen. Um dies auszugleichen überträgt das Speedlite 430EX II die Farbtemperatur an die Kamera. Anhand dieser Informationen wird der Weißabgleich für jedes einzelne Bild optimiert. Dazu muss an der Kamera der automatische Weißab-

gleich (AWB) oder der Blitzlicht-Modus eingestellt sein. Weitere Leistungsmerkmale des Speedlite 430EX II sind Synchronisation auf den ersten und zweiten Verschlussvorhang, Belichtungskorrektur in Dritteln und die mittlerweile neun Custom-Funktionen. Im Modus „Manuell“ können die Belichtungseinstellungen in präzisen Dritteln vorgenommen werden. In Kombination mit einem

kompatiblen EOS-Modell wie der EOS 1000D, EOS 450D, EOS 40D/50D oder den Modellen der 1er-Baureihe ist jede Einstellung für das Speedlite 430EX II direkt über das Kamera-Menüsysteem schnell und intuitiv steuerbar. Das Speedlite 430EX II unterstützt analoge sowie digitale Kameras und deren entfernungsgekoppelte E-TTL-II-Blitzsteuerung. Es lässt sich außerdem als Slave-Blitz für kabelloses Blitzen einsetzen. Beim Aufstecken auf eine entsprechende, kompatible digitale EOS-Kamera erkennt das Speedlite 430EX II die Sensorgröße der Kamera. Daraufhin wird die Position des Zoomreflektors automatisch angepasst; das optimiert den Leuchtwinkel und gleicht den Energiebedarf pro Aufnahme an. Mittels einer integrierten Streuscheibe kann der Abstrahlwinkel dem Bildwinkel eines 14-mm-Objektivs angepasst werden. Ein neuer Metall-Blitzfuß mit neuen Anschlusskontakten gewährleistet eine stabile Kommunikation zwischen Kamera und Blitz. Darüber hinaus wurde ein neuer Mechanismus zum schnellen Befestigen und Abnehmen des Speedlites integriert, der bereits beim Speedlite 580EX zum Einsatz kommt.



World Press Photo des Jahres 2007: Tim Hetherington

World Press Photo

Ein eindrucksvolles Foto gelang dem Gewinner des 51. World Press Foto Awards Tim Hetherington. Sein Foto entstand am 16. September 2006 im Korengal-Tal, Afghanistan, wo zu diesem Zeitpunkt heftige Gefechte tobten. Es zeigt einen zutiefst erschöpften US Soldaten im „Restrepo“ Bunker. Das Foto stammt aus einer Serie, die der englische Fotograf im Auftrag von Vanity Fair in Afghanistan fotografierte und es wurde zum Symbol für die Kriegsmüdigkeit der USA. In diesem Jahr bewarben sich insgesamt 5.019 Fotografen aus 125 Ländern um eine Auszeichnung und sendeten 80.536 Fotos ein. Ausgezeichnet wurden dabei 59 Fotografen aus 23 Nationen in 10 Kategorien. Tim Hetherington erhielt neben dem Award einen Geldpreis in Höhe von 10.000 Euro sowie eine Canon EOS-1Ds Mark III. Alle ausgezeichneten Fotos des Awards sind unter www.worldpressphoto.org/exhibitions im Internet zu finden.



Foto: Anja Frers, Rosa Romantik



Foto: Nina Pähler, Handtuch

Canon ProFashional Photo Award

Mode wird beim Canon ProFashional Photo Award als weit gefasster Begriff verstanden. Von der Designer-Kreation über alle Formen der Streetfashion bis hin zu phantasievollsten Experimenten kann in Sachen Modeinszenierung alles zum Wettbewerb eingereicht werden, was neu und sehenswert ist. Berufsfotografen, Fotostudenten und Auszubildende der Fotografie sind bei diesem wohl wichtigsten Wettbewerb für Fashion-Fotografie eingeladen, das Thema Mode neu zu definieren. In diesem Jahr konnte sich Philipp Jeker mit seinem „Geisha-Bild“ gegen 4.000 Bilder-Einsendungen durchsetzen. Die „Silbermedaille“ ging an Rui Camilo, und Simone Rosenbauer belegt den dritten Platz. Aber auch der Modefoto-Nachwuchs schläft nicht: Vera Schäper wurde mit einem Bild ihrer Serie „Heimat“ zum besten Newcomer 2008 gekürt. Auch die Bilder des weiteren Teilnehmerfeldes sind sehenswert, zeugen diese doch von einer hohen Qualität, kombiniert mit Bildwitz und Esprit und belegen, dass der Canon ProFashional Photo Award zu den Trendsettern in der Modefotografie zählt.

Foto: Tim Fulda, aus der Serie „Model Citizen“



Foto: Lene Münch, aus der Serie „Insel Riems“



>Canon Profifoto Förderpreis<

Der >Canon Profifoto Förderpreis< (CPFP) zählt mittlerweile zu den renommiertesten Preisen für junge Nachwuchsfotografen. Die Bilanz der bisherigen vier Wettbewerbe spricht für sich: 7.349 Arbeitsproben wurden von 937 Bewerbern eingereicht. Daraus wählte eine Fachjury bisher 20 Projekte aus, die mit materieller und publizistischer Hilfe gefördert wurden. Denn beim CPFP sind keine bereits fertigen Fotoprojekte gefordert, sondern Konzepte, die erst noch umgesetzt werden sollen.

In der letzten Wettbewerbsrunde überzeugten Tim Fulda, Anne Lass, Lene Münch, Selina Pfrüner und Matthias Ritzmann die Jury mit ihren Konzepten. Tim Fulda, Fotostudent an der FH Bielefeld, bettet in seiner Arbeit „Model Citizen“ als Hommage an August Sanders „Menschen des 20. Jahrhunderts“ Porträts von typischen Vertretern seiner Generation in virtuelle Landschaften ein. Anne Lass, Absolventin der Universität Duisburg-Essen, wandelt mit ihrem Projekt auf den Spuren klassischer Reportagefotografie und vervollständigt mit Hilfe des >Canon Profifoto Förderpreises< ihre einfühlsame Dokumentation der Milwaukee Avenue, einer Straße in Chicago, die sich viele Kilometer durch unterschiedlichste Viertel der Stadt erstreckt. Seucheninsel, Insel der Viren, Wahnsinnsinsel - die Namensgebung im Volksmund schmeichelt der Ostseeinsel Riems nicht. Seit fast 100 Jahren ist auf der Ostseeinsel ein Institut zur Erforschung hochgefährlicher Tierkrankheiten beheimatet. Insel und Institut porträtiert Lene Münch, von der FH Hannover. Selina Pfrüner, Studentin an der FH Dortmund, verschafft mit ihrem Fotoprojekt „Einbettzimmer“ Einblicke in die Schlafräume katholischer Priester, während Matthias Ritzmann, Hochschule für Kunst und Design Halle, sein



Foto: Selina Pfrüner, aus der Serie „Einbettzimmer“



Foto: Anne Lass, aus der Serie „Milwaukee Avenue“



Foto: Matthias Ritzmann, aus der Serie „Flypaper“

Fotoprojekt „Flypaper“ im Stil der Bildästhetik des „Film Noir“ als Reminiszenz an den gleichnamigen Prototyp amerikanischer Kriminalgeschichten inszeniert. Die rund 60 Exponate der >Canon Profifoto Förderpreis<-Ausstellung, die bereits während der photokina in der Visual Gallery 2008 zu sehen waren, können als Nächstes auf der Contemporary Art Ruhr, der Messe für zeitgenössische Kunst, vom 14. bis 16. November in Essen betrachtet werden. Die nächste Runde 09/1 des >Canon Profifoto Förderpreises< ist bereits angelaufen. Bis zum 15. Januar werden neue konzeptstarke Fotoprojekte gesucht. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage www.canon-proffoto-foerderpreis.de.



Canon XEED WUX10 und XEED SX80 PROFI-BEAMER

Mit zwei neuen mobilen Projektoren, die sich für Multimediaanwendungen im Allgemeinen und Fotoprojektion im Speziellen eignen, erweitert Canon seine XEED-Serie. Der XEED WUX10 mit WUXGA-Auflösung (1.920 x 1.200 Pixel) unterstützt Full-HD-Video (1080p) und das „HD ready“-Modell XEED SX80 bietet SXGA+ Auflösung sowie vielfältige Anschlussmöglichkeiten, darunter unter anderem erstmals auch die Präsentation ohne PC.

Beide Projektoren bieten ausreichend Leistung für die Präsentation von Fotos und Co. in Sitzungssälen und Konferenzräumen. Weitere potenzielle Einsatzgebiete sind Hörsäle, Sport- und Media-Bars oder Einrichtungen für professionelle Fotopräsentationen. Während der XEED WUX10 das neue Premiummodell ist, reiht sich der XEED SX80 als Parallelmodell zum SX60 ein. Beide Modelle arbeiten mit Panels der LCOS-Technologie, die die besten Eigenschaften von DLP- und LCD-Panels kombiniert. Die

von Canon selbst entwickelten Panels sollen für eine optimierte, präzise und detaillierte Wiedergabe ohne störende Gitternetz- oder Regenbogeneffekte sorgen. Die LCOS-Leistung wird durch die Canon-AISYS-Technologie (Aspectual Illumination System) unterstützt, die für eine Helligkeit von 3200 Lumen und einen Kontrastumfang von 1000:1 beim XEED WUX10 beziehungsweise 3000 Lumen und einen Kontrastumfang von 900:1 beim XEED SX80 sorgt. Dies soll auch in sehr heller Umgebung hochwertige Projektionsbilder sowie eine brillante Farbwiedergabe mit feiner

Gradation - für tiefes Schwarz und lebendige Farben sichern. Dank WUXGA-Auflösung (1.920 x 1.200 Pixel) beim XEED WUX10 beziehungsweise SXGA+ Auflösung (1.400 x 1.050 Pixel) beim XEED SX80 wird ein Maß an Präzision erreicht, mit dem sich beide Projektoren nicht nur für den Bereich Foto und Video empfehlen, sondern auch für den Bereich CAD, Simulation und Medizin. Der XEED WUX10 projiziert sogar Bilder von hochauflösenden PCs mit Seitenverhältnis 16:10 - ohne Komprimierung oder sonstige Veränderung der Abbildung auf dem Monitor. Beide Modelle sind bestens für High-Definition-Inhalte gerüstet. Der XEED SX80 ist „HD ready“ und projiziert bewegte Bilder von HD-Eingangsquellen unkomprimiert und mit hoher Präzision im Format 720p. Der XEED WUX10 geht noch einen Schritt weiter und unterstützt 1080p Full-HD-Video mit 1.920 x 1.080 Pixeln. Vielfältige digitale und analoge Anschlussmöglichkeiten lassen kreativen Spielraum bei der Präsentation. Mit den DVI- und HDMI-Schnittstellen können PC, Blu-ray-Player oder HDCam-corder direkt an die Projektoren angeschlossen werden. Zur Wiedergabe kodierter Videoinhalte sind die beiden neuen XEED-Modelle HDCP-kompatibel. Dank des integrierten RJ-45-Netzwerk-Anschlusses können die neuen XEED-Modelle direkt in ein Ethernet-Netzwerk eingebunden werden. Für die schnelle Fotopräsentation während eines Shootings können auch Kameras oder Bildspeicher per USB-Anschluss direkt angeschlossen werden. Damit auch nichts eine anspruchsvolle Präsentation stört, liegt der Ge-

räuschpegel beider Projektoren im Silent-Modus bei zirka 31 dB (A). Die Lebensdauer der Lampe gibt Canon mit bis zu 3.000 Stunden an. Ein weiteres Plus bietet die Handhabung: Schärfenanpassung, Keystone-Korrektur, Eingangssignalkontrolle und Wandfarbkorrektur werden per Knopfdruck automatisch durchgeführt. Außerdem ermöglicht die neu entwickelte Canon-Deckenhalterung normale Wartungsarbeiten wie beispielsweise den Austausch der Lampe, ohne den Projektor abnehmen zu müssen. Das 1,5-fach motorbetriebene Canon-

Zoomobjektiv gestattet eine flexible Aufstellung der Projektoren. Ein Projektionsversatz von 10:0 erlaubt die unkomplizierte Aufstellung: Der untere Bildbereich befindet sich auf Höhe der optischen Achse (Objektivmitte). Dies erspart in vielen Fällen die Anpassung per Keystone-Korrektur. Der XEED SX80 ist bereits für 3.628 Euro im Handel erhältlich, der XEED WUX10 folgt im November, der Preis beträgt 11.899 Euro.

NEUES UND BEWÄHRTES

Neben den beiden neuen XEED-Mo-

dellen sind auch nach wie vor die kompakten Canon XEED SX7 und XEED X700 im Sortiment. Auch diese beiden LCOS-Projektoren zeichnen sich durch Canon-AISYS-Technologie, 4000 Lumen Helligkeit und umfangreiche Multimedia-Anschlüsse aus. Das 1,7-fach Weitwinkel-Zoomobjektiv sorgt für flexible Aufstellmöglichkeiten auch in kleineren Räumen. Der XEED SX7 bietet für 5.499 Euro SXGA+ Auflösung, während der preisgünstigere XEED X700 für 2.599 Euro den Einstieg in die LCOS-Klasse in XGA-Auflösung ermöglicht.

Canon Pixma MP980 „FOTOLABOR“ MIT WLAN

Viele neue Technologien machen aus dem Sechs-Tintensystem des neuen Pixma Flaggschiffs MP980 ein Minilabor für Fotos aller Art: ob digital oder analog, ob Aufsicht- oder Durchlichtvorlagen. Die neue zusätzliche Grautinte, die statt der Fotofarben verwendet wird, soll hervorragende Schwarzweiß-Ausdrucke ermöglichen.

Zunächst zum wichtigsten Punkt des 299 Euro teuren Multifunktionsgerätes: dem Fotodruck. Der Pixma MP980 besitzt einen FINE-Druckkopf mit Mikrodüsen für bis zu einem Picoliter feine Tintentröpfchen. Das bringt eine Druckauflösung von bis zu 9.600 x 2.400 dpi und ein zügiges Drucktempo: Ein 10 x 15-Zentimeter-Randlosprint in Laborqualität ist im Standardmodus bereits nach rund 20 Sekunden gedruckt. Sechs Tinten, die besonders wirtschaftliche Single-Ink-Technologie und nicht zuletzt das Photoshop-Plugin der Canon-Software Easy-PhotoPrint Pro machen den Pixma MP980 für den semiprofessionellen Fotografen interessant. Die Einbeziehung einer Grautinte bewirkt eine Minimierung der Körnigkeit bei Fotoprints und sorgt für beeindruckende monochrome Drucke mit ausgewogener Graubalance. Der MP980 verfügt über einen PictBridge-Anschluss, Speicherkarten-Steckplätze sowie ein stattliches 8,8 Zentimeter großes TFT-

Farbdisplay mit Easy-Scroll-Bedienrad zur unkomplizierten Menü-Navigation. Zeitgleich mit den aktuellen Pixma-Modellen präsentiert Canon neues Verbrauchsmaterial: Das Professionell-Fotopapier Platinum (PT-101) ist das neue Canon-Premium-Fotopapier mit einer Grammatur von 300 g/m², das 245 g/m² schwere Professionell-Fotopapier II (PR-201) ersetzt das Professionell-Fotopapier PR-101. Als CCD-Scanner mit weißer LED für Aufsichtsvorlagen ist der Pixma MP980 ohne Aufwärmzeit startklar und das bedeutet hohes Scantempo. Der CCD-Sensor bringt als maximale Abtastauflösung der Hardware eine Scanauflösung von bis zu 4.800 x 9.600 dpi. Perfekt für die Übertragung oder Sicherung von Fotoprints und Textdokumenten: Vorlagen können direkt auf compatible Speicherkarten und USB-Sticks gescannt werden. Mit der integrierten Durchlichteinheit können bis zu sechs KB-Negative beziehungsweise vier gerahmte Dias können in einem Vorgang gescannt und digitalisiert werden. Gut für den

Druck: Die neue Canon-Bildoptimierung Auto Photo Fix ist auch beim Scannen von Durchlichtvorlagen aktivierbar, ohne dass ein PC notwendig ist. Der Pixma MP980 empfiehlt sich per WiFi- beziehungsweise Ethernetanschluss auch für die Einbindung in kabellose und kabelgebundene Netzwerke. Fortschrittliches Druckmedien-Handling dank zweier Papierzuführungen, eine integrierte Duplexeinheit für beidseitiges Drucken/Kopieren und ein Halter für das Bedrucken geeigneter DVDs und CDs sind weitere Ausstattungsmerkmale, die den PixmaMP980 so multifunktional machen.



CPS HÄNDLERADRESSEN

PLZ 0 **AVI Ingenieurgesellschaft mbH**, Caspar-David-Friedrich-Straße 37 b, 01217 Dresden • **Foto Wolf**, Bautzener Landstraße 11 b, 01324 Dresden • **Foto Schmidt**, Tobias-Hoppe-Straße 12, 07548 Gera **PLZ 1** **Foto-Video-Drogerie Hess**, Kaiser-Friedrich-Straße 87, 10585 Berlin • **Wüstefeld GmbH**, Grolmanstraße 36, 10623 Berlin • **Foto Digital Imaging Meyer GmbH**, Welsersstraße 1, 10777 Berlin • **Calumet Photographic GmbH**, Lützowstraße 37, 10785 Berlin • **Wüstefeld GmbH**, Schloßstraße 96, 12163 Berlin **PLZ 2** **IPS Fotohandel Kleiner Kielort GmbH**, Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg • **Calumet Photographic GmbH**, Bahrenfelder Straße 260, 20253 Hamburg • **Probis Professional Bildsysteme GmbH**, Stresemannstraße 375, 22761 Hamburg **PLZ 3** **Foto Haas GmbH**, Georgstraße 1, 30159 Hannover • **Fotoshop Strathewerd + von Coellen GmbH + Co. KG**, Westernstraße 34, 33098 Paderborn • **Foto Birwe**, Gehrenberg 33, 33602 Bielefeld • **TOP-Foto Funke & Rieseler GmbH**, Wilhelmstraße 8, 33602 Bielefeld • **Foto Jeschner GmbH**, Wolfsschlucht 13-19, 34117 Kassel • **C. Greiner Photo**, Steinbergstraße 26, 34355 Staufenberg • **Foto Gramann**, Leonhardstraße 5, 38102 Braunschweig **PLZ 4** **A. Leistenschneider GmbH & Co. KG**, Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf • **Foto & Hifi Koch GmbH**, Schadowstraße 60-62, 40212 Düsseldorf • **Calumet Photographic GmbH**, Oberbiller Allee 40, 40215 Düsseldorf • **Foto Video Rutten GmbH & Co. KG**, Schwanenstraße 48, 42103 Wuppertal • **Foto Huppert**, Cronenberger Straße 332a, 42349 Wuppertal • **Foto und Video Knittel**, Lütge Brückstraße 11, 44135 Dortmund • **Foto Hamer GmbH & Co.**, Kortumstraße 23, 44787 Bochum • **Calumet Photographic GmbH**, Bismarckstraße 21, 45128 Essen • **Foto Wolff**, Bahnstraße 27 b, 46535 Dinslaken • **Foto Karl Köster**, Berliner Platz 4, 48143 Münster **PLZ 5** **Foto Lambertin GmbH**, An der Rechtschule 1, 50667 Köln • **Foto Gregor GmbH**, Neumarkt 32-34, 50677 Köln • **AC Foto Handels GmbH**, Annutiatenbach 30, 52062 Aachen • **Audiophil GmbH**, Annutiatenbach 30, 52062 Aachen • **Fotohaus Preim GmbH**, Ursulinerstraße 3-5, 52062 Aachen • **Der Foto Brell GmbH**, Markt 11, 53111 Bonn • **Photohaus Oehling GmbH**, Ludwigstraße 2, 55116 Mainz • **Achatzi e. K. Ihr Partner für Foto und Video**, Lahnstraße 1, 57334 Bad Laasphe • **Foto ABhoff**, Hauptstraße 69, 59609 Anröchte **PLZ 6** **GM-Foto GmbH**, Taunusstraße 47, 60329 Frankfurt/ Main • **Fotogena GmbH**, Rheinstraße 7-9, 64283 Darmstadt • **Kamera GmbH**, Neugasse 22, 65183 Wiesbaden • **Photohaus Besier GmbH**, Kirchgasse 20, 65185 Wiesbaden **PLZ 7** **Hirrlinger GmbH & Co.**, Calwer Straße 30, 70173 Stuttgart • **Photo Universal Kleiber GmbH & Co. KG**, Max-Planck-Straße 28, 70736 Fellbach • **DPS - digitale photo systeme - Dieter Baumann**, Königsallee 43, 71638 Ludwigsburg • **Pro Photo Logistik**, Bannwaldallee 14, 76185 Karlsruhe • **Lichtblick Fotofachgeschäft**, Augustinerplatz 1, 78462 Konstanz • **VFH Vario Foto & Hobby GmbH & Co. KG**, Rathausplatz, 79098 Freiburg **PLZ 8** **Foto-Video Sauter GmbH & Co. KG**, Sonnenstraße 26, 80331 München • **Calumet Photographic GmbH**, Schwanthalerstraße 35, 80336 München • **Dinkel KG**, Landwehrstraße 6, 80336 München • **Isarfoto Bothe GmbH**, Münchener Straße 1, 82057 Icking/ Isartal **PLZ 9** **Fotomax Schorn**, Pillenreutherstraße 13, 90459 Nürnberg • **Zacharias GmbH & Co. KG**, Gesandtenstraße, 93047 Regensburg